

Frankfurter Allgemeine Archiv

Kultur

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 10.11.2006, Nr. 262, S. 58

Schuld hat die Liebe

Troubadourmusik in Kelkheim

"Nur die Liebe erweckt Finesse und Weisheit. Und so trägt einzig die Liebe die Schuld, daß ich auf so wunderbare Weise zu dichten vermag" - so drückte es im zwölften Jahrhundert der französische Troubadour Raimont de Miraval aus. Viele seiner Zeitgenossen taten es ihm gleich: In den Liedern und Balladen der Troubadoure ging es um die Liebe, ihr Glück und ihr Leid. Ein Konzert mit Musik der Troubadoure eröffnete in der St.-Martins-Kapelle in Kelkheim-Hornau nun die "Tage Alter Musik". Mit wunderbarer Prosodie und lebendiger Mimik trug Silvia Needon vom Leipziger Ensemble "Asfur" Übersetzungen der okzitanischen Texte vor, nicht weniger ausdrucksstark wurden die Lieder anschließend von Jule Bauer gesungen. Unterstützt wurde sie dabei von Tom Wolff, Thomas Flemming und Peter Kuhnsch, wobei sich die fünf Ensemblemitglieder auf Harfe und Leier, Fiedel, Schalmei und anderen mittelalterlichen Instrumenten begleiteten. Faszinierend, was alles in der für heutige Ohren oft fremd und ungewohnt klingenden Musik steckte: Weitgehend einstimmig ist sie, kennt weder Dur noch Moll, keine Terzen und Akkorde - wohl aber Gefühl, Leben und Temperament.

Dabei waren keinesfalls nur sehnsgütige Lieder unglücklich Verliebter zu hören. Vielmehr erklangen auch das fröhliche Tanzlied eines anonymen Verfassers, in dem die lebenshungrige Königin dem alten König einen schönen jungen Mann vorzieht, sowie ein politisches Lied, in dem der berühmte Dichter und Sänger Bertrand de Born auf die Auseinandersetzungen zwischen dem englischen und dem französischen König eingeht. Außerdem wurde getanzt: Die sechs Mitglieder der Leipziger Gruppe "Tourdion" zeigten, wie man sich die Ausführung der alten Tänze vorstellen kann. Dabei gibt es nur wenige gesicherte Informationen über den mittelalterlichen Tanz. Allenfalls auf Bildern werden Tänze dargestellt oder in den Werken der Dichter erwähnt; die ersten wirklichen Tanzbeschreibungen stammen aus der Frührenaissance. Ob aber im würdevoll geschrittenen "Basse Dans" oder in den immer neuen Kreisformationen einer Folge sogenannter "Bransles": Tänzer und Musiker ließen das Mittelalter lebendig werden.

STEFANIE HENSE

Alle Rechte vorbehalten. (c) F.A.Z. GmbH, Frankfurt am Main